

Nils Havemann schildert auf der Basis zahlreicher bislang unbekannter Dokumente die Geschichte des DFB im »Dritten Reich«.

Nils Havemann studierte Geschichte, Romanistik und Politische Wissenschaften in Bonn, Paris und Salamanca. Er promovierte 1996 an der Universität Bonn und arbeitet als Lektor in Mainz.

Oliver Becker

»Fußball und Magie in Afrika«

VORTRAGSREIHE

»ABSEITS«

4. April 2006
20.00 Uhr

Vortrag

Wenn es eine Region auf der Erde gibt, in der zu Recht von Ballzauber die Rede ist, so ist es Afrika. Denn treten südlich der Sahara Fußballteams zum Match an, haben sie zuvor für gewöhnlich nicht nur hart trainiert. Oft sorgt ein Zauber für spirituellen Beistand. Oliver Becker gibt einen Überblick über »Mythen«, aber auch Fakten, die es im Zusammenhang mit dem afrikanischen Fußball gibt.

Oliver Becker studierte Politikwissenschaften und arbeitet als freier Journalist, Autor und Produzent. Er produzierte einen Dokumentarfilm, der sich mit abweichenden Formen okkulten Glaubenssysteme auseinandersetzt und wird Teile daraus zeigen.

Bettina Lukacevic

»Match of the Day«

Elf Künstlerinnen und die WM 2006

4. Mai 2006
20.00 Uhr

Vortrag

Die wachsende kulturelle Bedeutung des Fußballs und seine Durchdringung mit Elementen der Popkultur – man denke an Spieler wie Beckham – haben zur steigenden Popularität des Fußballs bei Frauen beigetragen. Einen weiblichen Blick auf die künstlerische Welt

des Fußballs eröffnet die Ausstellung »Match of the day« in der Galerie am Körnerpark. Elf Künstlerinnen reflektieren ihre Sicht auf die Welt des Fußballs. Bettina Lukacevic referiert hintergründig, kunsthistorisch versiert und mit viel Ballgefühl über den Sport und seine Verbindungen zu den Bildenden Künsten.

Bettina Lukacevic ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie lebt und arbeitet als selbstständige Kulturberaterin & Vermittlerin in Berlin.

Terminübersicht

24. Januar 2006, 20.00 Uhr: Lesung
»Gabrielle oder die Rückkehr«

7. Februar 2006, 20.00 Uhr: Lesung
»42«

14. Februar 2006, 20.00 Uhr: Vortrag
»Streetfootball«

1. März 2006, 20.00 Uhr: Lesung
»Das Unglück der kleinen Giftmischerin«

16. März 2006, 20.00 Uhr: Vortrag
»Fußball unterm Hakenkreuz«

4. April 2006, 20.00 Uhr: Vortrag
»Fußball und Magie in Afrika«

4. Mai 2006, 20.00 Uhr: Vortrag
»Match of the Day«

18. Mai 2006, 20.00 Uhr: Lesung
»Celebrities«

7. Juni 2006, 20.00 Uhr: Konzert
»Duo Profundo«

4

»Grenzgänge« verschaffen neue Blickwinkel, durch die die eigene Begrenztheit überhaupt erst sichtbar werden kann. Abweichungen vom Normalen können das Alltägliche bereichern und den eigenen Horizont erweitern – normal ist das Gewöhnliche.

Wir möchten Ihnen mit unserem Kulturprogramm eine Welt näher bringen, die nicht dem Gewohnten entspricht, aber immer spannend, unterhaltsam und überraschend ist – und sind der Meinung, dass nur Auseinandersetzung mit Neuem die Bereitschaft für Akzeptanz und Integration fördert.

Katrin Beier

VIA e.V. Berlin-Brandenburg
Referentin Unternehmenskommunikation

Für alle Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten:
e-mail: k.beier@via-berlin.de
Tel.: (030) 44 354 814

© Coverabb.: Stefan Kröger/apply pictures

Grenzgänge + + + GRENZLINIEN DIENEN DER KLAREN ABGRENZUNG, ABER AUCH DER SICHTBARMACHUNG EINES ÜBERGANGS + + + GRENZLINIEN FORDERN EINE HALTUNG HERAUS: VERHARREN ODER ÜBERSCHREITEN + + + GRENZGÄNGER HABEN SICH FÜR DEN WECHSEL ENTSCHEIDEN + + + SIE BEWEGEN SICH AUF DIESEM GRAT + + + SIE WANDELN ZWISCHEN DEN WELTEN + + + ZWISCHEN INNEN UND AUSSEN + + + ZWISCHEN FREMDEM UND BEKANNTEM + + + ZWISCHEN VERGANEM UND ZUKÜNFTIGEM + + + GRENZGÄNGE SIND FASZINIEREND UND DENNOCH OFT SCHWER VERSTÄNDLICH + + +

Über uns

Der Verein für Integrative Angebote – VIA e.V. Berlin-Brandenburg wurde zum Zweck der Unterstützung und Wiedereingliederung von gesellschaftlich benachteiligten Personen gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Psychiatrie, Suchthilfe und Behindertenhilfe sowie in der Betreuung alter Menschen.

Unser Anspruch ist die (Re-)Integration der von uns betreuten Personen in die Gesellschaft, nicht am Rande der Stadt, sondern mitten im Kiez. Dies ist eine bedeutende Herausforderung – auch an unser Gemeinwesen. Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit ihren Schwächsten umgeht.

Aus diesem Grund beschränken wir unsere Arbeit nicht nur auf die Klienten, sondern schaffen vielfältige kulturelle und künstlerische Angebote, um unseren integrativen Ansprüchen gerecht zu werden, viele Kontakte zur Unterstützung unserer Arbeit zu erzeugen und zu einem Ort der gesellschaftlichen Begegnung zu werden.

VIA e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.



Verein für Integrative Angebote VIA e.V. Berlin-Brandenburg

Veranstaltungsort
Schönhauser Allee 175
10119 Berlin
Tel.: (030) 44 354 814
Fax: (030) 44 354 899
e-mail: k.beier@via-berlin.de
internet: www.via-berlin.de

Verkehrsverbindungen
U2 Senefelderplatz
Bus 143 Schwedter
Str./Schönhauser Allee
Bus 340 Torstraße/Schönhauser Allee
Tram 1, 8, 15 Rosa-Luxemburg-Platz



KULTURPROGRAMM VON VIA e.V. SEPTEMBER – DEZEMBER 2005

Grenzgänge

4
Vorträge
Lesungen
Konzerte



Joseph Conrad

»Gabrielle oder die Rückkehr«

Neu übersetzt und gelesen von Sophie Zeitz

24. Januar 2006
20.00 Uhr

Lesung »Ich wollte die Wahrheit über das bestialische Bürgertum enthüllen«, sagte Conrad über die Geschichte des ehrbaren Alvan Hervey, der eines Abends in sein Londoner Heim zurückkehrt, um festzustellen, dass ihn seine Frau nach fünf vermeintlich glücklichen Ehejahren verlassen hat. Conrad schildert voller Ironie das Herz der Finsternis im Zentrum der zivilisierten Welt. Der Kinofilm »Gabrielle oder die Rückkehr« mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle läuft aktuell in den Kinos.

Joseph Conrad war Verfasser zahlreicher Kurzgeschichten und Romane, von denen »Herz der Finsternis« zu den bekanntesten zählt und welcher 2005 von Sophie Zeitz neu übersetzt wurde. Sophie Zeitz wurde 1972 in Frankfurt a. M. geboren. Sie studierte Amerikanistik, Spanisch, Philosophie sowie Literaturübersetzung und arbeitete als Lektorin bei dtv in München. Heute ist sie als freie Literaturübersetzerin und Lektorin in Berlin tätig.

Thomas Lehr

»42«

7. Februar 2006
20.00 Uhr

Lesung Thomas Lehr, einer der wichtigsten deutschen Gegenwartsautoren, begibt sich in seinem Roman auf die Suche nach der Zeit und stellt infolgedessen Realität an sich in Frage. Er beschreibt eine Welt, in der die Zeit still steht und nur 70 Besucher eines Kernforschungszentrums in individuellen Zeitblasen weiterleben. Obwohl für sie die persönliche Zeit weiterläuft, sind sie scheinbar in alle Ewigkeit

gefangen in der 42. Sekunde um 12:47 Uhr eines Sommertages. Thomas Lehr wurde für »42« mit dem Georg.K.-Glaser-Preis ausgezeichnet und den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Thomas Lehr promovierte am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main. Er ist heute freiberuflich als Unternehmensberater tätig.

Erich Adalbert Wulff

»Das Unglück der kleinen Giftmischerin« Und zehn weitere Geschichten aus der

Forensik

1. März 2006
20.00 Uhr

Lesung In elf Geschichten aus seiner Arbeit als Gerichtssachverständiger versucht Erich A. Wulff zu begreifen, auf welchen Wegen, Umwegen und Abwegen Mörder und Vergewaltiger in ihre Taten hineingeschlittert sind: »Bei jedem Schritt ihrer Lebensgeschichte frage ich mich, wie ich wohl in ihrer Situation gehandelt hätte. Und ich muss sagen, dass ich an vielen Entscheidungspunkten meines Lebens, ja schon bei den Lebensvoraussetzungen, in die ich hineingeboren bin, einfach mehr Glück gehabt habe.« So werden diese Geschichten nicht nur für den Autor, sondern auch für den Leser zur Probe aufs Exempel, was er von einem Menschen wissen will und verstehen kann.

Erich A. Wulff öffnete als Erster eine geschlossene psychiatrische Abteilung und betrieb lange vor der Psychiatriereform die Aufhebung der Geschlechtertrennung. In den 70ern und 80ern zählte Wulff zu den bekanntesten deutschen Intellektuellen – nicht nur als Psychiater, sondern auch als Autor und Aktivist für die Befreiungsbewegungen der Dritten Welt.

Prof. Dr. Borwin Bandelow

»Celebrities«

18. Mai 2006
20.00 Uhr

Lesung Ruhm und Erfolg – sie machen oft nicht glücklich. Fasziniert verfolgen wir die Geschichten über die Superstars, die vom schönen Leben und von großen Emotionen handeln, aber auch von Alkoholexzessen und Sexskandalen, von wilden Partys und Verschwendungssucht. Wird man so, wenn man zu den gefeierten Prominenten, den Celebrities dieser Welt zählt? Borwin Bandelow ist zu der verblüffenden Erkenntnis gekommen, dass viele von ihnen an Persönlichkeitsstörungen leiden, depressiv, autoaggressiv, selbstmordgefährdet oder süchtig sind – gerade ihr ständiger Kampf um Anerkennung und die tiefe Angst vor dem Absturz gibt ihnen die Kraft, auf der Leiter ganz nach oben zu klettern. Es ist nicht der Ruhm, der sie verändert; sie werden berühmt, weil sie anders sind.

Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Borwin Bandelow arbeitet an der Psychiatrischen Klinik der Universität Göttingen. Er ist einer der weltweit führenden Angstforscher und hat unter anderem den Bestseller »Das Angstbuch« (Rowohlt 2004) geschrieben.

Marta Mlejnek, Micha Kaplan

»Duo Profundo« Cello-Kontrabass Musik

7. Juni 2006
20.00 Uhr

Konzert Das erste Halbjahr der Grenzgänge beschließen wir erstmalig mit einem klassischen Konzertabend. Duo Profundo, bestehend aus der Polin Marta Mlejnek und dem Israeli Micha Kaplan, wird in zweistimmigen Inventionen einen intimen und ungewöhnlichen Dialog spielen. So zum Beispiel Bach – im Original für das Klavier geschrieben – als zweistimmige Inventionen mit Cello und Kontrabass. Die Sätze sind mal freudig, mal ernst oder virtuos, immer aber sehr komplex und intensiv in ihrer musikalischen Phrasierung. Ebenso wie Vivaldi, ein weiteres Barockstück, das ursprünglich für Cello und Cembalo komponiert wurde und bei Duo Profundo mit einem Kontrabass in der Hauptstimme dargeboten wird, das Cello hingegen gibt die Begleitung.

Marta Mlejnek begann das Cellospielen bereits mit zehn Jahren und studierte an der Warschauer Musikhochschule bei Prof. A. Zielinski. Zur Zeit vervollkommnet sie ihr musikalisches Können an der Hochschule für Musik in Berlin. Micha Kaplan studierte Musik in Tel-Aviv, war Mitglied des jungen »Israel Philharmonic Orchestra« und des »West-Eastern Divan Orchestra« unter der Leitung von Daniel Barenboim. Momentan musiziert er in verschiedenen Projekten – von Rock, über Jazz bis zur Klassik.

Simon Groscurth

»Streetfootball« Straßenfußball als Medium für

soziale und lokale Entwicklungen

VORTRAGSREIHE
»ABSEITS«
14. Februar 2006
20.00 Uhr

Vortrag Am Strand von Rio, in den Vororten Nairobis, auf Bolzplätzen in Berlin – Straßenfußball ist überall. Doch Straßenfußball macht nicht nur Spaß, er kann auch als Instrument der Entwicklungshilfe und zur außerschulischen Bildung eingesetzt werden. »streetfootball-world« ist das erste internationale Netzwerk aus weltweit 60 Projekten, um die Spirale aus Gewalt, Drogen und Armut zu sprengen. Im Juli 2006 kommen alle Projekte zur ersten Straßenfußball-Weltmeisterschaft in Berlin zusammen.

Simon Groscurth assistiert der Projektleitung von »WM Schulen – Fair Play for Fair Life«. Der Diplom-Sportökonom arbeitete in der Event- und Sponsoringbranche und ist Gewinner des Sponsors-Nachwuchspreises 2005.

Dr. Nils Havemann

»Fußball unterm Hakenkreuz«

Der DFB zwischen Sport, Politik und Kommerz

VORTRAGSREIHE
»ABSEITS«
16. März 2006
20.00 Uhr

Vortrag Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchten Politiker, das damals bereits beliebteste Spiel auf dem Rasen zur Durchsetzung eigener Ziele zu missbrauchen. Mit dem Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft 1933 verlor der Fußball endgültig seine Unschuld: Nationalsozialisten setzten den Sport zur Verwirklichung ihrer Rassen- und Kriegspolitik ein.